

Joerg Maxzin
ahead



Joerg Maxzin
ahead

Galeria Cervino Augsburg
Kunstraum Schwifting
Galerie Sparkasse Schwabmünchen

Fotografie und Bildhauerei
2006 - 2007



›Shortbreak‹
Plastik, Innen- und Außenguss Polyester
10 x 10 x 10 cm, 2006



›Shortbreak‹
Fotografie, Lambda
65 x 65 cm, 2006

Gode Krämer

Realität oder Fiktion?

Mit „ahead“, also „vorwärts“ oder „voran“, hat Joerg Maxzin seine neuen Arbeiten überschrieben. Schnell entlarvt sich der Titel jedoch als Wortspiel, bedenkt man, dass die neuen Bilder fast ausnahmslos das menschliche Antlitz zum Thema haben. Getrost darf man „a-head“ folglich auch als „ein Kopf“ lesen. Was aber sind dies für Köpfe? Sind es wirklich Abbilder von Menschen, wie es zunächst scheint? Zeigen Maxzins Bilder die Realität oder sind sie eine Fiktion? Spielen sie mit beidem?

Um diese Fragen zu beantworten, soll ein Einblick in die Arbeitsweise des Künstlers helfen. Zunächst hatte ich Joerg Maxzin als fabelhaften Holzbildhauer kennen gelernt, in seinem technischen Können bewundernswert, aber doch als Künstler eher in dienender, handwerklicher Funktion. Überraschender Weise entwickelte sich Joerg Maxzin parallel dazu zu einem sehr progressiven, originären Künstler, der mit den technischen Mitteln unserer Zeit, mit der digitalen Kamera, der am Computer überarbeiteten Fotografie, ja der Videoinstallation arbeitet. Einen Ausschnitt aus diesem, seinen originären Schaffen, bietet der jüngste Zyklus „ahead“.

Obwohl ich selbst immer außerordentlich fasziniert war von den Werken Joerg Maxzins, konnte ich mir doch nicht klar werden über den Hintergrund, wie und warum die Werke entstanden. Es irritierte mich, dass der Bildhauer Maxzin auf das Sensibelste mit der Kamera malt und zeichnet, also in die andere Gattung der Kunst, die Malerei, eindringt. Erst ein Blick in sein Atelier gab eine Erklärung, einen Link gleichsam zwischen den an den Wänden hängenden Bildern und ihrem Schöpfer, dem Bildhauer.

Was zunächst wie unscharf aufgenommene Portraitfotografie realer Menschen erscheint, ist in Wirklichkeit ein mit dem Fotoobjektiv eingefangenes Abbild kleiner Skulpturen. Eigens und nur zum Zweck um fotografiert zu werden, werden sie in Plastilin modelliert und im Atelier inszeniert. In Arrangements, wie der kleinen Installation „...la Ronde du matin“ (Abb. S.27) wird dieser Arbeitsprozess auch außerhalb des Ateliers sichtbar. Verborgен hinter einer satinierten Glasscheibe zeigt die Installation kleine Figuren, im Reigen versammelt unter einem Baum. Fast meint man, sie sich bewegen zu sehen.

Hier also, gleichsam im Hintergrund seiner mit der Kamera gemalten Bilder, zeigt sich der Bildhauer. Er modelliert erst die Figuren, die er dann fotografiert, er erschafft Köpfe, die übrigens sehr schön sind, bemalt sie teilweise und führt sie uns dann als Fotografien, sehr verfremdet, vor. Und neuerdings geht er noch einen Schritt weiter zur reinen Bildhauerei, indem

er die vorher modellierte Plastik in Polyester überträgt, sie schließlich in einen Block des gleichen Materials eingießt und so eine umgehbare Figur schafft.

Wie jede bedeutende Kunst hat auch die Joerg Maxzins zwei Seiten: Die alltägliche, das heißt die sichtbare schöne Seite, deretwegen man ein Werk kauft, um sich daran alltäglich zu freuen, und die der tieferen Bedeutung. Über die erstere Seite braucht nicht viel gesagt zu werden: Die Werke schleichen sich durch die Sanftheit der Farben, die wunderbar leichten, natürlich wirkenden Übergänge von Licht und Tönen in unsere Sinne, in unser Gemüt. Sie verführen uns durch ihre Schönheit, bleiben in der Erinnerung haften.

Und damit ist man bereits bei der anderen Seite der Bilder und Plastiken, der hinter der Schönheit liegenden Aussage dieser Werke. Joerg Maxzin schafft mit seinen schattenhaften Figuren und unscharfen Köpfen ein Bild des Menschen unserer Zeit, jenes anonymen Menschen, den Edgar Allan Poe zuerst um 1840 in seiner Novelle „The Man of the Crowd“, „Der Mann der Menge“ verherrlichte. Unsere Mitmenschen also, die wir unentwegt in den Verkehrsmitteln, auf der Straße aus den Augenwinkeln im Streiflicht, gespiegelt in Auto oder Geschäftsfenster, hinter Milchglasscheiben und so fort sehen und doch nicht anders sehen, als als schattenhafte Figuren und unscharfe Köpfe, die wir im Augenblick des Sehens wieder vergessen. Menschen also auch, die wir selber sind.



*›Fenestra‹
Fotografie, Lambda
40 x 40 cm, 2006*



>Madonna<
Fotografie, Lambda
40 x 40 cm, 2006



*>Doubleganger<
Fotografie, Lambda
40 x 40 cm, 2006*



*›Good Sailor‹
Fotografie, Lambda
40 x 40 cm, 2006*

Ovid

*Metamorphosen 3.4*¹

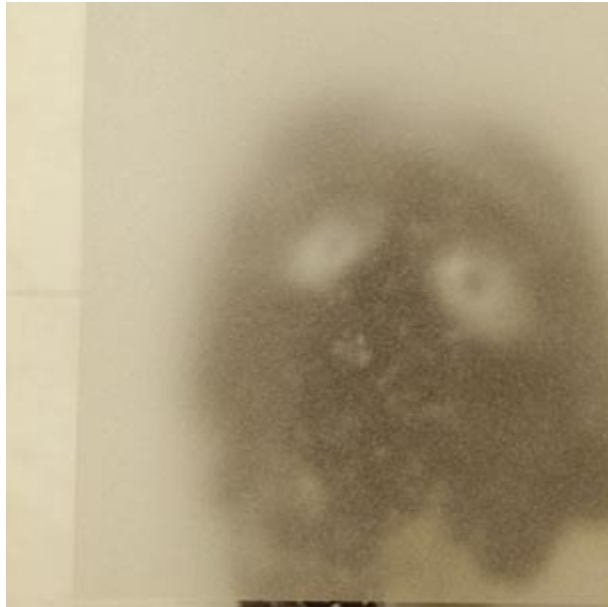
„Was, Leichtgläubiger, strebst du vergebens nach flüchtigem Scheinbild?
Nirgends ist, was du begehrst; sieh weg, und es flieht das Geliebte;
Schatten ist, was du gewahrst, vom widergespiegelten Bilde!“

›Liriope‹

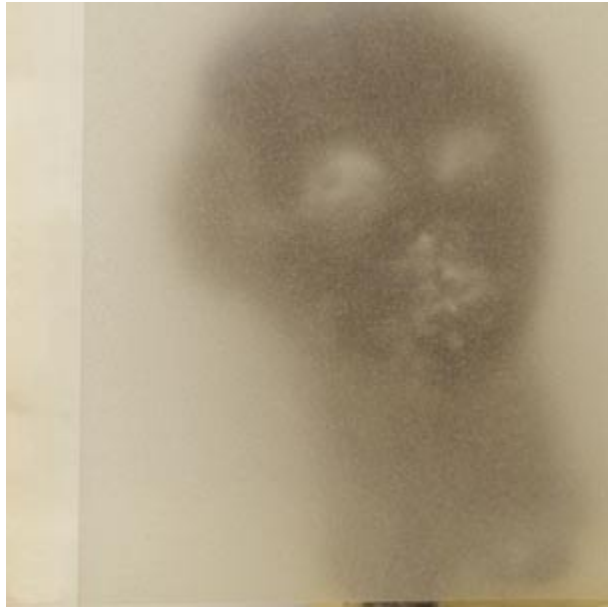
Fotografie, Lambda

40 x 40 cm, 2006

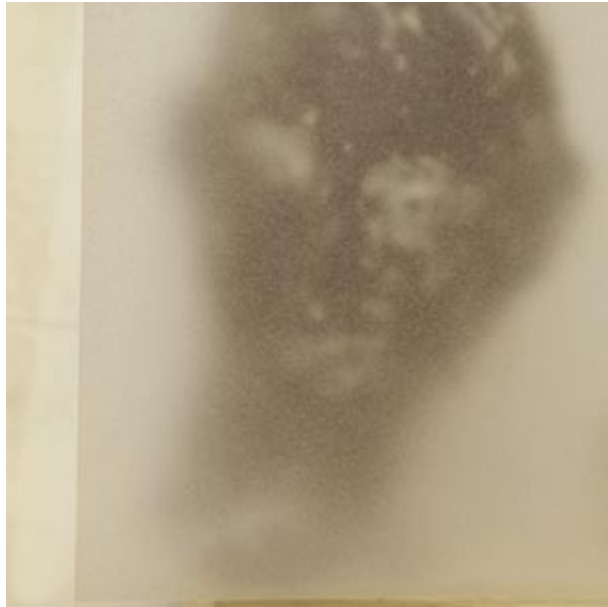




›*Veil of Silence - No.5*‹
Fotografie, Lambda
57 x 57 cm, 2006



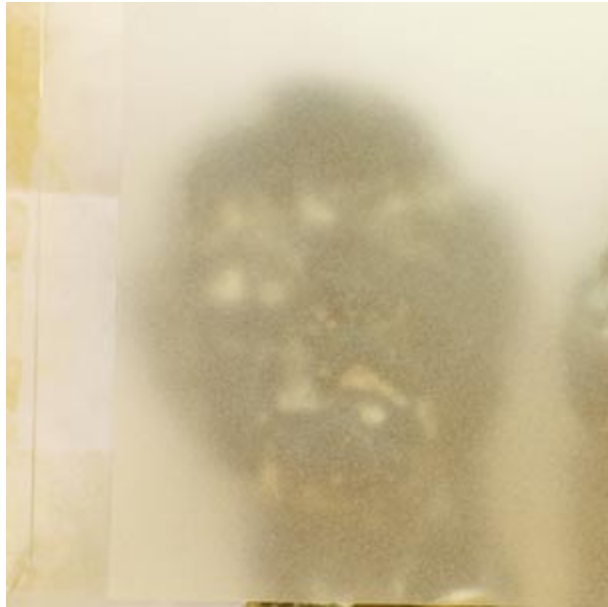
›*Veil of Silence - No.4*‹
Fotografie, Lambda
57 x 57 cm, 2006



›*Veil of Silence - No.3*‹
Fotografie, Lambda
57 x 57 cm, 2006



›*Veil of Silence - No.2*‹
Fotografie, Lambda
57 x 57 cm, 2006



›*Veil of Silence - No.1*‹
Fotografie, Lambda
57 x 57 cm, 2006

›*Fantastic Shade*‹
Fotografie, Lambda
70 x 140 cm, 2006





›Awakening‹
Plastik, Innen- und Außenguss Polyester
15 x 15 x 45 cm, 2006

›...*la Ronde du matin*‹
Modellierte Figurinen hinter Satinato Glas
14 x 30 cm, 2006



›Ahead‹
Fotografie, Lambda
62 x 90 cm, 2007



›Behind‹
Fotografie, Lambda
62 x 90 cm, 2007



›Interface‹
Fotografie, Lambda
62 x 90 cm, 2007





›Curtain Calls - No.1‹
Fotografie, Lambda
50 x 90 cm, 2007



›Curtain Calls - No.2‹
Fotografie, Lambda
50 x 90 cm, 2007




›Shower‹
Fotografie, Lambda
50 x 90 cm, 2007



›Half Way‹
Fotografie, Lambda
50 x 90 cm, 2007





*›Janus‹
Fotografie, Lambda
50 x 90 cm, 2007*



Biographie

1965	geboren in Augsburg
1989 - 1992	Berufsausbildung zum Holzbildhauer in München
1992 - 1999	Studium, Akademie der Bildenden Künste München
1994	Dreimonatiger Studienaufenthalt in Los Angeles, USA
1995	Zweimonatiger Studienaufenthalt in Los Angeles, USA
1997	Meisterschüler bei Prof. Cristina Iglesias
1998	1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien
1999	Diplom der Akademie der Bildenden Künste München
seit 1999	Dozent an der Fachhochschule Augsburg
2005	Gastdozent an der University of Ulster, Derry, Nordirland
2005	Dozent an der Mediadesign Akademie München
seit 2006	Dozent an der Fachhochschule Vorarlberg, Österreich

Auszeichnungen

1992	Preisträger im Wettbewerb der Danner-Stiftung München
1995	Preisträger im Kleinplastikwettbewerb des ZDF Mainz
1996	Kunstpreis der Stadt Augsburg
1996	Preisträger im Kleinplastikwettbewerb des ZDF Mainz
1997	1. Preis beim ›Jungen Kunstfrühling‹ Bad Wörishofen
2005	›uDay Award‹, FH Dornbirn, Österreich
2005	›Animago Award‹, fmx Stuttgart
2006	Schwäbischer Kunstpreis

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1996 ›La Piazza‹, Installation, Augsburg
- 1996 ›Inner Reflection‹, ehem. DDR Staatsratsgebäude, Berlin
- 1999 ›La Piazza‹, Stadtbibliothek Würzburg
- 2000 ›Offspring‹, Ecke Galerie, Augsburg
- 2001 ›Digital Dancers‹, Theater Augsburg
- 2001 ›Pompeji‹, Galerie der Sparkasse Schwabmünchen
- 2003 ›Closeup‹, Theater Augsburg
- 2005 ›Screen Memories‹, Kunstverein Bobingen
- 2005 ›Timeline‹, Haus für Kunst und Kultur, Kloster Roggenburg
- 2006 ›Fantastic Shade‹, Galeria Cervino, Augsburg
- 2006 ›Freiraum‹ (mit Hanns Herpich), Egidienkirche, Nürnberg
- 2006 ›Archeus‹, Kunstraum Schwifting
- 2007 ›Ahead‹, Galerie der Sparkasse Schwabmünchen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 1996 ›Kunst und Bürgertum - Hommage á Thomas Mann‹, Augsburg
- 1997 ›Stadtmenschen‹, Venlo, Niederlande
- 1998 ›Die 100 besten Plakate des Jahres 1997‹, Berlin
- 2000 ›Quo Vadis - Neue Medien in der Kunst‹, Augsburg
- 2004 ›Immaculata|Immaculata‹, Maximilianmuseum Augsburg
- 2005 ›Der Himmel auf Erden?‹, Brandenburg
- 2005 ›Lab 30‹, Augsburg

Kunstmessen

- 1996 ›8. Leipziger Bildermesse‹, Leipzig
- 2006 ›Art Fair 06‹, Köln
- 2006 ›Kunst Zurich 06‹, Zürich, Schweiz

Bibliografie

- 1997 ›La Piazza‹, Fotobuch,
Edition Braus, Heidelberg
- 2000 ›Offspring‹, Katalog zur Ausstellung,
Ecke Galerie Augsburg
- 2001 ›Digital Dancers‹, Katalog zur Ausstellung,
Theater Augsburg
- 2001 ›Pompeji‹, Katalog zur Ausstellung,
Galerie der Sparkasse Schwabmünchen
- 2005 ›Screen Memories‹, Katalog zur Ausstellung ›Timeline‹,
Haus für Kunst und Kultur, Kloster Roggenburg

Anmerkung

- 1 Publius Ovidius Naso (Ovid):
Metamorphosen (Verwandlungen)
Drittes Buch: Narcissus und Echo
Übersetzung nach Johann Heinrich Voß (1798)

›*Shortbreak*‹

Plastik, Innen- und Außenguss Polyester
10 x 10 x 10 cm, 2006



Kataloggestaltung

Joerg Maxzin

Druck und Bindung

Pröll Druck und Verlag Augsburg

Dank

Adriana und Mario Cervino

Kurt Tykwer

Eric Gant

Gode Krämer

Hans Krebs

Stefan Pröll

Kreissparkasse Augsburg

Copyright

© 2007 Joerg Maxzin und Gode Krämer

Kontakt

mail@joerg-maxzin.de

www.joerg-maxzin.de